

## Anfragen im Umweltausschuss zur Umsetzung der Biodiversität im Straßenbegleitgrün

Das Straßen- und Wegegesetz von Schleswig- Holstein gibt im § 18a zur Bepflanzung von Straßen eindeutig vor, dass diese naturnah anzulegen sind und auch die Unterhaltung entsprechend auszurichten ist.

Bis ca. 2010 wurde unter Federführung des Teams Natur und Landschaft in ca. 25 Straßen (s.a. Liste in der Dokumentierung) bei Neu- und Ausbau dieses Gesetz erfolgreich umgesetzt. Dies war auch ein wichtiges Kriterium zur Auszeichnung "Umweltfreundliche Gemeinde".

Fragen :

1. Warum hat man ab 2010 die Vorgaben aus dem Gesetz ignoriert und in diesen Straßen mit intensivierter, nicht naturnaher Pflege bis auf wenige Restbestände die natürliche Vegetation zerstört ?
2. Ist das Betriebsamt dazu angewiesen worden oder hat sich die Sache dort verselbstständigt?
3. In den Listen aus den Mitteilungsvorlagen für den Umweltausschuss zu geplanten Maßnahmen zur Steigerung der Biodiversität werden die Straßen nicht erwähnt. Warum nicht ? Welche Gründe gibt es dafür ?
4. Ist nicht gerade der § 18a Straßen- und Wegegesetz sehr hilfreich, Biodiversitätsmaßnahmen dort verstärkt durchzuführen ?
5. Biodiversitätsmaßnahmen sind besonders erfolgreich, wenn sie gut miteinander vernetzt sind. Ist nicht gerade das Straßennetz mit seinen Grünflächen besonders gut dafür geeignet?
6. Sollte man nicht versuchen, die Grünflächen in den Straßen aus der Liste wieder in naturnahe Fläche gemäß der Gesetzesvorgaben umzuwandeln und damit auch die angestrebte Stärkung der Biodiversität fördern ?

# Anlage 2 zu TOP 10.1

## Anfrage im Umweltausschuss vom 21.03.2018

Betrifft die folgende Bemerkung von Herrn Brüning vom Amt Nachhaltiges Norderstedt:

Herr Sandhof vom Betriebsamt wird für die Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität selbst entscheiden und handeln.

Dazu habe ich folgende Fragen :

1. Finden sie es richtig, dass jedes Amt oder Team für sich plant und seine eigenen Vorstellungen verwirklicht und was veranlasst Sie zu solcher Aussage und welche Legimitation haben Sie für diese Aussage?
2. Gibt es nicht ein gemeinsames Ziel, dass die Politik, Verwaltung oder auch durch Beteiligung der Bürger gemeinsam erreichen wollen ?
3. Steht nicht jeder Teilnehmer und Akteur am Projekt " Mehr Artenvielfalt für Norderstedt" in der Verantwortung für das Ganze und sollte transparent agieren und gegebenenfalls auch für sein Tun verantworten ?

Die Anfrage wurden gestellt von

Bernhard Kerlin

Rembrandtweg 42  
22846 Norderstedt